



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Tertio Idus Octobris. Der XII. [i.e. XIII.] Tag im Weinmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

## TERTIO IDUS OCTOBRIS.

Der XII. Tag im Weinmonath.

Calenda-  
rium SS.  
Ord. Cist.  
Publicus  
cultus.

**B**Ey den Armoricher/ des heiligen Abbt's Mauriti, welcher in diesen Land-  
schaften Engellands/ und in der Statt von Londuac, von Eltern zim-  
lichen Reichthums geborn/ und in der Welt / in den freyen Künsten  
wohl unterricht/ von Jugend auff/ die Gottesforcht geehret: und als Er erwach-  
sen/ hat auß himmlischem Licht geführt/ die Welt verlassen/ und in dem neu erbaue-  
tem Closter von Langoneto, ein Mönch worden: als Er noch nicht drey Jahr von  
seiner Bekehrung erfüllet/ ist derselbe/ von wegen gravität und Frommigkeit seiner  
Sitten / zum Abbt desselben Orths erwählt worden. Welche Bürd er ungern  
auffgenommen/ hat die ihme anbefohlene Schafflein nicht träg regiret/ seine Lehr-  
jünger mit der Closter zucht unterweisend / ein Mann gewaltig von Worten  
und Wercken. Nach verfloßnen aber fünf und zwanzig Jahren der Regierung/  
jetzt fast alt/ als er die Einödd hefftig begehrte/ damit er daselbst Gott ruhiger dien-  
te/ hat er von Conano, Herzogen in Engelland/ ein wüstes Orth ihme zuüberlas-  
sen begehrt/ auff daß er in diesem Orth/ als ein alter aufgedienter Kriegsmann/  
durch ein besondern Kampff/ die Teufflen/ mit wachen/ fasten/ abbruch/ und geist-  
lichen Übungen überwinden mögte. Als Er dieses erlangt/ hat er allda ohne Lehr-  
jünger nicht seyn können: dan es seynd sehr viele/ welchen desselben Heiligen From-  
migkeit bekand war/ zu ihme kommen/ ein neu Closter erbauet / welches Er mit  
gemeinem Nahmen Carnoetum genennet. Zhrer aber aller Abbt worden / hat  
nicht allein mit gottseligen Wercken geblühet / sonder auch mit unzählbaren  
Wunderwercken geleuchtet. Dan als wegen mangel der Güter und Meyerhöff/  
und allzugroßer Armuth des Orths/ die Mönchen zu Carnoeto, kein Wein hät-  
ten zum Meß- halen/ hat Er das in den Kruglein und Gässer enthaltene Wasser/  
in Wein verwandelt / und viele vom Teuffel besessene erlöset. Welche Wunder-  
werck alle/ noch zur Zeit/ bey seiner Begräbnuß beharren/ wegen deren ist desselben  
Abbt's Heilig- zehlung / mit gegebenen Brieffen vom Römischen Pabst / an den  
Corisopite- ser Bischoff/ angefangen/ doch nicht vollbracht worden; sein Leib aber  
ist auß der Erden erhaben / öffentlicher Verehrung aufgesetzt worden / und wird  
daselbst mit Kirchen Ampt verehret.

In Campania Lingonenfer Bistumb / die Einweihung der Haupt- Kirchen  
zu Claravall, zu Zeiten des heiligen Vatters Bernard: angefangen/ an eben dem-  
selben Orth / an welchem Er bettend / die himmlische singende Engelschaar des  
Nachts gesehen/ aber noch nicht/ als nach seinem Absterben/ vollendet.

In Normania, und dem Closter Gom eris brunn / die Einweihung der  
Kirchen selbigen Orths/ vom Rochomagenfer Erzbischoff/ im Jahr des Heils/  
Zau



Tausent vier hundert fünf und zwanzig verichtet; auß dieser Ursach/ wurde vorzeiten/diesen Tag, der Einweyhungs Jahrtag begangen / aber nuhn auff den ersten Tag Weinmonaths verschoben/wird er mit dem gangen Bistumb gehalten

Daselbst in Normania, und Rothomagenser Bistumb/die Einweyhung der Closterfräulichen Kirchen / der seligen Maria vom Schatz / von Mauritio des Lands Erzbischoffen / im Jahr des Herzen/Tausent zwey Hundert dreyßig/diesen Tag geschehen, obzwar der Jahrtag/auch den ersten Tag Weinmonaths mit dem gangen Bistumb begangen wird.

Den selben Tag bey den Niederländern / die Einweyhung der Kirchen/der seligen Maria von Dun/ von Radulpho Morinenser / und Joanne Tornacenser Bischoffen/ im Jahr des Heyls/ Tausent zwey Hundert zwey und sechs zig verichtet, von etlichen Zeichen und Wunderwerken berühmt/mit dahin gebrachter heiliger und wunderthätiger Bildnuß Christi des Herzen/ auß dem Closter der Closterfrauen von Montoliio, allwo dasselbe/ noch zur zeit/sorgfältig auffbehalten wird/ vorzeiten von Rom dahin gesand/ und den Closterfrauen gegeben/ dem Schweisstruch Veronica ganz gleich.

In Teutschland die Einweyhung der Hauptkirchen der seligen Maria von Zuerich, Passauer Bistumbs / mit anderen Nahm. n Claravall genennt.

## PRIDIE IDUS OCTOBRIS.

## Der XIV. Tag im Weinmonath.

**I**n Picardia Noviomenser Bistumb/ die Einweyhung der Kirchen/der seligen Maria von Bernfeld/ Claravaller Stammes.

Zu Claravall die Beysetzung/ gottseliger Gedächtnuß/des Ehrwürdigen Alani, welcher daselbst vom heiligen Vatter Bernardo zum Ordens Kleyd angenommen/ und nach vielen Jahren bewehrten Lebens/ in das Closter Ripasorium gesand/ ist daselbst zum ersten Abbt verordnet worden. In welcher Würdigkeit ist Er/ nach vielen gegebenen Tugend-Exempeln seinen Lehrlingern und Mönchen/ und mit sehr großen Einkünfften begabtem Closter/ damit die Mönchen/ von Mangel getrüct/ in der Closterzucht nicht trüg wurden/ zu höherem besuffen/ Anassidore. ser Bischoff erwelt worden. Welche Würd er ungern annehmend/ hat ihme anbefohlene Heerd/auff voller Weyd des worts und wercks geweydet; nach erfüllten dreyzehn Jahren in der Regierung/hat Er/mit Erlaubnuß des Apostolischen Stuhls/ die Würde verlassen / und nach Claravall gewichen/allda Sorgen-loß ruhig/bis zum Todt/Gott allein gedienet / in dem alten Cellulein des heiligen Vatters Bernardi sich auffhaltend / und ist in einem guten Alter gestorben/ innerhalb der Hauptkirchen dieses Orths begraben.

Santerus  
in Hagio-  
logio Flan-  
driæ  
Barnabas  
deMontal-  
bo & alijs

In Valconia, und dem Closter Hochwald/ Tolosaner Bistumb/der selige  
Mn Mönch